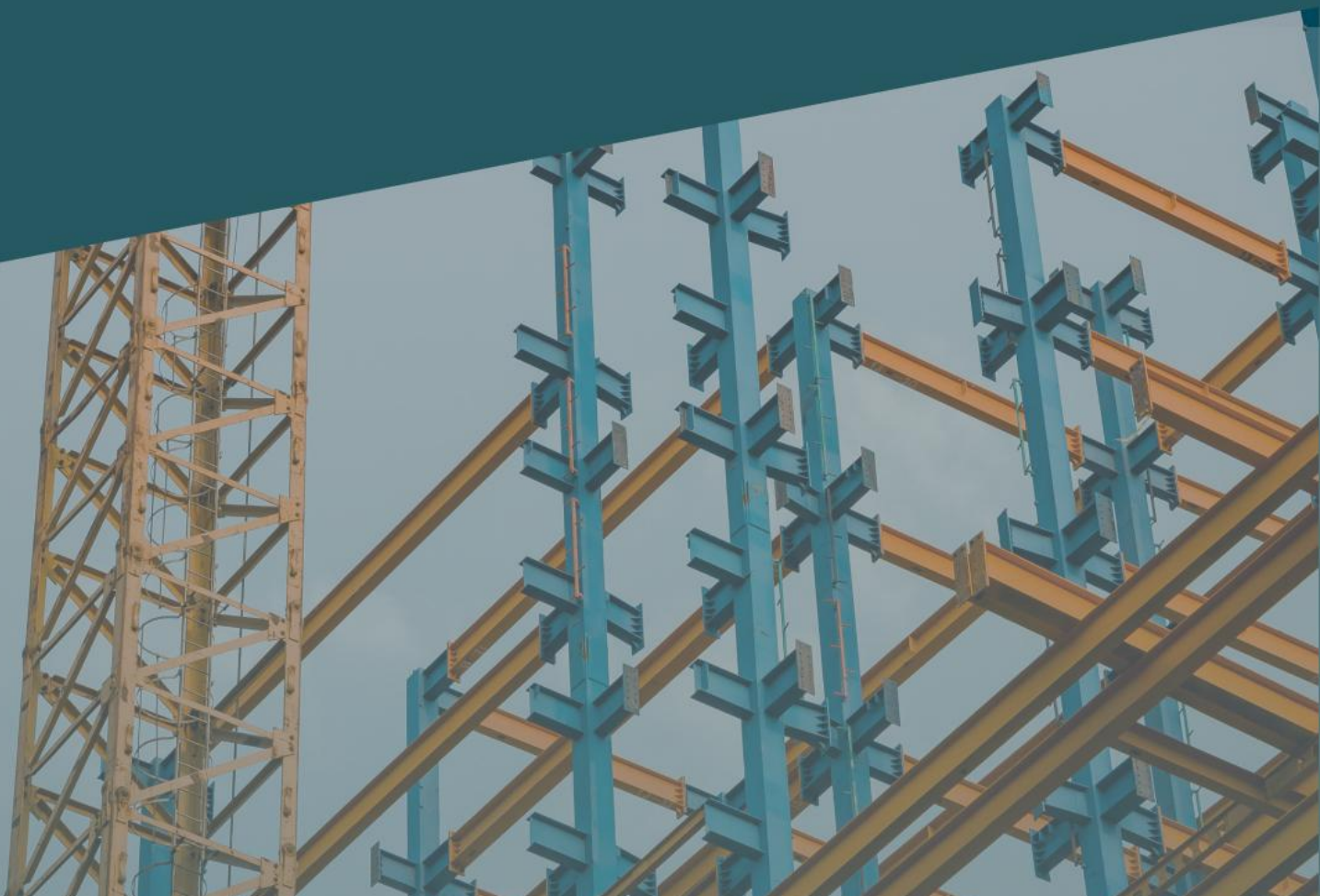


Baumaschinen mieten oder kaufen

Fundierte Entscheidungen bei der
Beschaffung



In diesem Guide

| | |
|--|---|
| Buchhalterische Perspektiven und Auswirkungen auf die Gewinnsituation..... | 3 |
| Anpassungsfähigkeit und Vielfalt der Maschinen..... | 3 |
| Nutzungsintensität und Wertminderung..... | 3 |
| Berechnung des Maschinenstundensatzes bzw. Kosten pro Betriebsstunde..... | 4 |
| Risikomanagement..... | 4 |
| Gesamtbetriebswirtschaftliche Betrachtung und Liquiditätsmanagement..... | 4 |
| Technologische Entwicklungen und Innovationen..... | 5 |
| Langfristige strategische Planung..... | 5 |
| Fazit..... | 5 |



Miete oder Kauf? Eine umfassende betriebswirtschaftliche Perspektive

Die Frage, ob Baumaschinen gemietet oder gekauft werden sollten, ist ein zentraler strategischer Entscheidungspunkt für Unternehmen im Bausektor. Dabei sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen, einschließlich buchhalterischer Aspekte, die Nutzungshäufigkeit der Maschinen, der Bedarf an Maschinen und die Risikobereitschaft des Unternehmens. Um eine Analyse dieser Thematik zu veranschaulichen, führen wir ein Rechenbeispiel durch.

Buchhalterische Perspektiven und Auswirkungen auf die Gewinnsituation

Ein Kauf bindet zunächst eine erhebliche Menge an Kapital, das für andere Investitionsmöglichkeiten nicht zur Verfügung steht. Zum Beispiel erfordert der Kauf einer Maschine für 100.000 € mit einer erwarteten Nutzungsdauer von 10 Jahren eine erhebliche Anfangsinvestition. Die Abschreibungen, die jedes Jahr 10.000 € betragen, mindern den steuerpflichtigen Gewinn und reduzieren die Steuerlast. Bei einem Steuersatz von 30% ergibt sich eine jährliche Steuerersparnis von 3.000 €.

Das Unternehmen muss aber auch die laufenden Wartungs-, Reparatur- und Versicherungskosten tragen, die mit dem Besitz der Maschine verbunden sind. Bei intensiver Nutzung kann der Verschleiß hoch sein und die Wartungskosten könnten höher ausfallen als erwartet. Vor allem wenn Ihre Firma keine eigenen Mechaniker zur Wartung und Instandhaltung hat.

Die Miete hingegen erfordert eine geringere Kapitalbindung. Nehmen wir an, die monatliche Miete für die gleiche Maschine beträgt 1.500 €, also jährlich 18.000 €. Diese Kosten können direkt als Betriebsausgaben abgezogen werden, was zu einer jährlichen Steuerersparnis von 5.400 € führt.

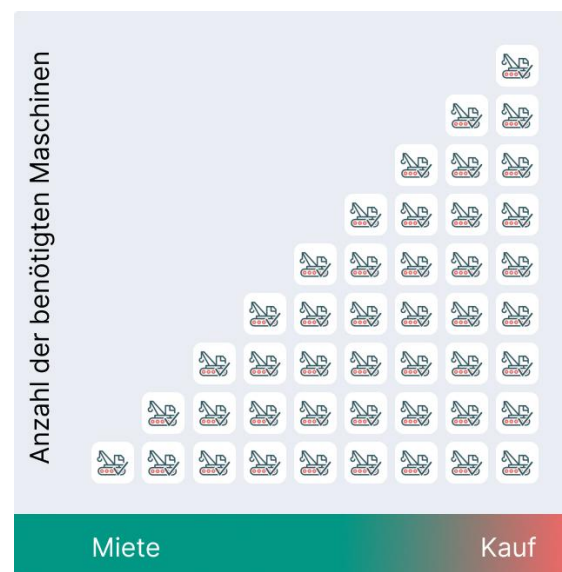
Die Mietzahlungen sind konstant und planbar. Darüber hinaus sind Wartungs- und Reparaturkosten in der Regel im Mietpreis enthalten, und die Maschine ist oft durch die

Versicherung des Vermieters abgedeckt, was weitere Kosten spart.

Aus diesen beiden Beispielen lässt sich bereits erkennen, dass auch die Anzahl der Maschinen eine zentrale Rolle für oder gegen eine Kaufentscheidung spielen sollte. Wenn ihre Firma nur wenige oder sogar nur eine Baumaschine zu kaufen plant, ist es sehr wahrscheinlich, dass sie hohe Anschaffungskosten aufgrund der geringen Stückzahl, sowie enorm hohe Wartungs- und Instandhaltungskosten haben werden.

Deshalb ist es sogar für sehr große Firmen, häufig rentabler Baumaschinen zu mieten und somit von den günstigen Instandhaltungskosten der Vermieter, sowie deren guten Einkaufskonditionen bei OEMs zu profitieren.

Wichtig ist die Menge derselben Maschinen, welche sie im Arbeitsalltag für Ihre Firma benötigen. Sollten Sie dieselbe oder ähnliche Maschinen in großer Menge und dauerhaft benötigen, dann ist ein Kauf für Ihre Firma vermutlich spannend.



Anpassungsfähigkeit und Vielfalt der Maschinen

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an unterschiedliche Projekte. Unternehmen, die eine Vielzahl von Projekten durchführen, benötigen möglicherweise eine breite Palette von Maschinen. In diesem Fall kann die Miete eine flexible Lösung sein, da sie es dem Unternehmen ermöglicht, für jedes Projekt die richtige Maschine zu haben.

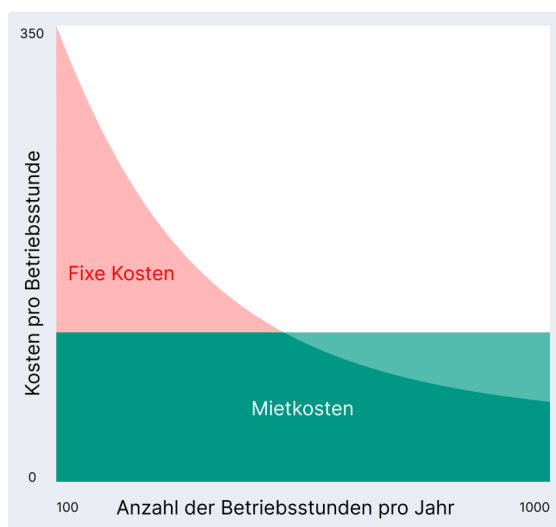
Die geografische Nutzung ihrer Maschinen sollte zusätzlich berücksichtigt werden. Wenn Sie Ihre Maschinen zwar dauerhaft benötigen, diese jedoch in hoher Frequenz transportiert werden müssen, dann ist der Transportweg häufig ein weiterer Grund für eine Miete. Denn gerade große Maschinen sind häufig im Transport ausgesprochen teuer.

Nutzungsintensität und Wertminderung

Die Nutzungsfrequenz der Maschinen ist ebenfalls ein wichtiger Faktor. Wenn eine Maschine nur gelegentlich genutzt wird, ist es wahrscheinlich kosteneffizienter, sie zu mieten.

Beim Kauf muss auch die Wertminderung berücksichtigt werden. Mit der Zeit und mit zunehmendem Gebrauch verliert die Maschine an Wert. Wenn die Maschine nicht regelmäßig genutzt wird, kann der Wertverlust im Verhältnis zur Nutzung hoch sein.

Die folgende Grafik erläutert die Sinnhaftigkeit eines Kaufes im Vergleich zur Miete anhand der jährlichen Betriebsstunden.



Berechnung des Maschinenstundensatzes bzw. Kosten pro Betriebsstunde

Der Maschinenstundensatz (MHS) ist ein wesentliches Instrument in der Kalkulation und dient der genauen Kostenzurechnung in Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. Insbesondere im Baugewerbe wird er häufig verwendet, um die Kosten pro Betriebsstunde

einer Baumaschine zu ermitteln. Der Maschinenstundensatz beinhaltet sowohl Fixkosten (z.B. Abschreibungen, Zinsen, Versicherungen) als auch variable Kosten (z.B. Wartung, Reparatur, Kraftstoff) und hilft Unternehmen, Entscheidungen über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes einer Maschine zu treffen. Der MHS ist zudem eine zentrale Kennzahl bei der Frage, ob eine Maschine gekauft oder gemietet werden sollte.

Die Berechnung des Maschinenstundensatzes erfolgt in der Regel auf Jahresbasis und wird dann auf eine Stundensatz umgerechnet. Die Formel zur Berechnung lautet:

$$\text{Maschinenstundensatz} = \frac{(\text{Jährliche Fixkosten} + \text{Jährliche variable Kosten})}{\text{Jährliche Betriebsstunden}}$$

Ein Beispiel für die Berechnung des Maschinenstundensatzes könnte wie folgt aussehen:

| Kostenart | Jahresbetrag |
|-------------------------------------|--------------|
| Kaufpreis der Maschine | 100.000 € |
| Nutzungsdauer (Abschreibung) | 10 Jahre |
| Zinsen (Annahme 5% p.a.) | 5.000 € |
| Versicherung | 1.000 € |
| Wartung | 2.000 € |
| Reparatur | 1.000 € |
| Kraftstoff | 3.000 € |
| Sonstige Kosten (z.B. Inspektionen) | 500 € |

Nehmen wir an, dass die Maschine im Jahr etwa 1.000 Stunden im Einsatz ist. Die jährlichen Fixkosten ergeben sich aus den Abschreibungen (Kaufpreis / Nutzungsdauer = 10.000 €), den Zinsen und der Versicherung (gesamt: 16.000 €). Die jährlichen variablen Kosten setzen sich aus den Posten Wartung, Reparatur, Kraftstoff und sonstigen Kosten zusammen (gesamt: 6.500 €).

Der Maschinenstundensatz wäre dann: (16.000 € + 6.500 €) / 1.000 Stunden = 22,50 € pro Betriebsstunde.

Dieser Wert ist sehr hilfreich, um die Rentabilität der Maschine zu beurteilen und Preisangebote für Kunden zu kalkulieren. Zudem ermöglicht er einen direkten Vergleich mit Mietpreisen. Ist der Maschinenstundensatz geringer als der Mietpreis pro Stunde, könnte der Kauf wirtschaftlich sinnvoller sein – und umgekehrt.

Risikomanagement

Es ist auch wichtig, das Risiko zu berücksichtigen. Beim Kauf trägt das Unternehmen das volle Risiko eines Maschinenausfalls oder einer unerwarteten hohen Reparatur. Bei der Miete liegt dieses Risiko beim Vermieter.

Insgesamt erfordert die Entscheidung zwischen Miete und Kauf eine sorgfältige Überlegung verschiedener Aspekte und eine gründliche Analyse der spezifischen Bedürfnisse und Umstände des Unternehmens. Durch ein tieferes Verständnis dieser Faktoren können Unternehmen die für sie beste Entscheidung treffen.

Gesamtbetriebswirtschaftliche Betrachtung und Liquiditätsmanagement

Über die direkten Kosten hinaus beeinflussen Kauf oder Miete von Baumaschinen auch das Liquiditätsmanagement des Unternehmens und seine gesamte Finanzstruktur. Wenn ein Unternehmen beispielsweise einen Großteil seines Kapitals in Maschinen bindet, kann dies die Liquidität einschränken und die Fähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen, auf Marktveränderungen oder neue Geschäftsmöglichkeiten zu reagieren.

In Zeiten von wirtschaftlicher Unsicherheit oder saisonalen Schwankungen kann diese Liquidität besonders wertvoll sein. In diesem Kontext kann die Miete die notwendige Flexibilität bieten, um auf sich ändernde Marktbedingungen zu reagieren.

Technologische Entwicklungen und Innovationen

In einer sich schnell entwickelnden Branche können technologische Innovationen und Verbesserungen den Wert von Baumaschinen schnell mindern. Beim Kauf kann das Unternehmen

riskieren, dass seine Maschinen veraltet sind und es auf dem Markt nicht mehr wettbewerbsfähig ist.

In diesem Szenario kann das Mieten eine gute Option sein, da es dem Unternehmen ermöglicht, immer auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Viele Vermieter erneuern ihre Flotten regelmäßig, so dass Mieter Zugang zu den neuesten Maschinen haben.

Langfristige strategische Planung

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens ist ein weiterer wichtiger Faktor. Wenn das Unternehmen plant, seine Aktivitäten in den kommenden Jahren zu erweitern, kann der Kauf von Maschinen eine gute Investition sein. Die Maschinen können als Anlagevermögen bilanziert werden, welches im Laufe der Zeit abgeschrieben wird, und sie können bei Bedarf weiter genutzt oder verkauft werden.

Falls jedoch geplant ist, das Geschäft in naher Zukunft zu verkleinern oder zu verkaufen, kann die Miete die bevorzugte Option sein. Mietverträge können einfacher beendet oder an neue Geschäftsbedingungen angepasst werden, und es entsteht keine Notwendigkeit, sich um den Verkauf von Maschinen zu kümmern.

Fazit

Die Entscheidung, Baumaschinen zu mieten oder zu kaufen, ist eine komplexe und mehrdimensionale Herausforderung, die eine gründliche Analyse und strategische Planung erfordert. Es geht nicht nur um die direkten Kosten, sondern auch um Aspekte wie Liquiditätsmanagement, Risikobereitschaft, Anpassungsfähigkeit, technologische Entwicklungen und die langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens. Berücksichtigen Sie dabei auch an welchen Orten Sie die Maschine benötigen und vergessen Sie die damit verbundenen Transportkosten nicht.

Expertengespräch vereinbaren

Sie möchten gemeinsam mit unseren Experten die Möglichkeiten von flexibler Miete, Langzeitmiete oder Mietkauf besprechen?

Kostenloses Expertengespräch

